



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Oberbergischer Kreis

ZA 21 – 26.04.13

Gummersbach, 31.03.2020

Der Landrat des Oberbergischen Kreises als Kreispolizeibehörde sucht für die
Direktion Kriminalität, Kriminalkommissariat 1, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Tarifbeschäftigte / einen Tarifbeschäftigten (w/m/d) als

„Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter für die Sicherung und Aufbereitung
sichergestellter mobiler Endgeräte“.

<u>Dienstort:</u>	Gummersbach
<u>Befristung:</u>	unbefristet
<u>Arbeitszeit:</u>	Vollzeit (wöchentlich 39 Stunden und 50 Minuten)
<u>Entgeltgruppe:</u>	Bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen ist eine Eingruppierung bis EG 11 TV-L möglich

Wesentliche Tätigkeiten:

Der bzw. die Arbeitsplatzinhabende (API) hat die Aufgabe, überwiegend mobile Endgeräte aus verschiedenen Deliktsbereichen forensisch zu untersuchen, zu sichern und die extrahierten Daten mit automatisierten und manuellen Methoden aufzubereiten.

Hierzu gehören auch das Überwinden von Zugangssperren sowie das Entwickeln und Prüfen von Skripten/Programmen zur Automatisierung und Optimierung von Sicherungs- und Aufbereitungsprozessen.

Daneben interpretiert der bzw. die API aufbereitete Daten auf Ersuchen der für die Auswertung zuständigen Sachbearbeitung.

Die forensischen Arbeitsabläufe werden von dem bzw. der API gerichtsverwertbar dokumentiert und bei Bedarf präsentiert.

Der bzw. die API administriert die zur Aufgabenwahrnehmung erforderliche Hard- und Software selbständig. Ihm bzw. ihr obliegt die IuK-forensische Beratung zur Vorbereitung sowie die Unterstützung bei der Durchführung operativer Maßnahmen.

Der bzw. die API weisen die Sachbearbeitung in forensische Anwendungen ein und unterstützen lokale/zentrale Fortbildungsmaßnahmen.

Der bzw. die API nimmt die beschriebenen Aufgaben innerhalb und auch außerhalb des regulären Arbeitszeitrahmens (z. B. in einer BAO) wahr; sofern erforderlich, auch in Rufbereitschaft.

Anforderungsprofil:

Abgeschlossene Hochschulausbildung der Informatik, Elektrotechnik bzw. einer vergleichbaren technischen/naturwissenschaftlichen Fachrichtung

oder

einem Studium gleichwertige nachweisbare Fähigkeiten und Kenntnisse sowie eine mehrjährige nachweisbare Berufserfahrung im entsprechenden Berufsbild

Erfolgssichernde Kompetenzmerkmale:

Aufgabenbezogene Kompetenzen:

Für die Wahrnehmung der Aufgabe sind sehr gute Kenntnisse in folgenden Bereichen erwünscht:

- Computerforensik, Rechnerarchitekturen und Betriebssysteme (speziell LINUX, Windows, MacOS, iOS, Android)
- Internettechnik, insbesondere TCP/IP und der dazugehörigen Protokolle, DNS
- Abwehr und Analyse von Netzwerkangriffen
- Verschlüsselungstechniken und Zertifizierungsverfahren
- GSM, UMTS, WiMAX, WLAN
- Programmier- und Shellsprachen (z.B. Java, ASP, PHP, Perl, Python und UNIX/LINUX-Shellscripte)
- Datenbanksystemen (z.B. Oracle, MS SQL-Server) und Abfragesprachen (z.B. SQL)
- sicherer Umgang mit MS-Office
- Arbeiten mit englischsprachiger Fachliteratur und Dokumentationen

Persönliche / Soziale Kompetenzen:

- hohe psychische und physische Belastbarkeit
- Qualitäts- und Zielorientierung
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Fach-/Methodenkompetenz

Ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, u. U. auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten, Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung sowie Verantwortungsbewusstsein und Belastbarkeit sind ebenfalls erwünscht und für eine erfolgreiche Bewerbung von Vorteil.

Die Stelle erfordert die Ausübung leichter körperlicher Tätigkeiten (z.B. knien, bücken, heben, tragen von Lasten), ein ausreichendes Sehvermögen (Bildschirmtauglichkeit) und ein ausreichendes Hörvermögen. Es findet ein wechselndes Arbeiten im Sitzen, Stehen und Gehen statt.

Die Fahrerlaubnis der Klasse B ist zwingend erforderlich.

Auswahlmodalitäten:

Nach Sichtung aller Bewerbungen wird von den am Auswahlverfahren beteiligten Stellen (Personalstelle, Dienststelle, Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, ggf. Schwerbehindertenvertretung) eine Vorauswahl getroffen.

Die bei dieser Vorauswahl ausgewählten Bewerberinnen und Bewerber nehmen im Anschluss ggf. an einem Auswahlverfahren teil. Das Auswahlverfahren basiert auf dem zuvor genannten Anforderungsprofil und besteht aus einem Interview vor einer Auswahlkommission und/oder einer Arbeitsprobe / einem Praktikum im Sachgebiet.

Ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, u. U. auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten, Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung sowie Verantwortungsbewusstsein und Belastbarkeit sind ebenfalls erwünscht und für eine erfolgreiche Bewerbung von Vorteil.

Die Stelle erfordert die Ausübung leichter körperlicher Tätigkeiten (z.B. knien, bücken, heben, tragen) und ein ausreichendes Sehvermögen. Fahrerlaubnis der Klasse B ist zwingend erforderlich.

Weitere Informationen:

Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen und diesen Gleichgestellten im Sinne des § 2 Abs. 3 SGB IX sind ausdrücklich erwünscht.

Eine Beschäftigung in Teilzeit ist möglich.

Bei Rückfragen zum Aufgabengebiet wenden Sie sich bitte an Herrn KR Mohr, Tel. 02261 / 8199-800.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bis zum 27.04.2020 **schriftlich** an den

Landrat des Oberbergischen Kreises
als Kreispolizeibehörde
Direktion ZA, ZA 21
Hubert-Sülzer-Str. 2
51643 Gummersbach.

Folgende Unterlagen sind der Bewerbung mindestens beizufügen:

- Nachweis über ein erfolgreich abgeschlossenes ausschreibungsrelevantes Studium
- Arbeitszeugnisse
- Nachweis der gültigen Fahrerlaubnis.

Bitte beachten Sie, dass die eingereichten Unterlagen nicht zurück gesandt werden. Diese werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet. Bitte verzichten Sie auf Bewerbungsmappen jeglicher Art. Die Übersendung von Kopien ist ausreichend.

Mit der Abgabe Ihrer Bewerbung erklären Sie sich gleichzeitig einverstanden, dass Ihre erforderlichen personenbezogenen Daten im Rahmen des Auswahlverfahrens vorübergehend gespeichert werden. Ihre Daten werden spätestens 3 Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens wieder gelöscht.

Außerdem stimmen Sie mit Ihrer Bewerbung einer polizeilichen Zuverlässigkeitsprüfung zu.

Für die Anreise zu einem Vorstellungsgespräch werden keine Reisekosten erstattet.

Im Auftrag

gez. Schmidt